

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1972)
Heft: 2

Anhang: [Lokalnachrichten] : München, Stuttgart, Freiburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bezirk München

SCHWEIZERISCHES
GENERALKONSULAT
8 München 44
Leopoldstraße 33
Postfach 66

Wichtige Mitteilung
Bitte obige neue Adresse beachten

Kulturspiegel
(Veranstaltungen mit Schweizer
Beteiligung)

Theater
München
div. Male Kammerspiele
Aug./Sept. „Ritt über den Bodensee“
von Peter Handke
Zürcher Theater am
Neumarkt

Konzerte
Passau
9. 7. Kirche in Aldersbach
Festival Strings Lucerne
Leitung:
Rudolf Baumgartner

München
8./9. 7. Schloß Nymphenburg
J.-S.-Bach-Werke
Solist:
Ernst Haefliger, Tenor
11./12. 7. Schloß Nymphenburg
Festival Strings Lucerne
Leitung:
Rudolf Baumgartner

Schweizer Verein München e. V.,
München
Präsident O. Obrist
8 München 44
Leopoldstraße 33, „Schweizer Haus“

1. August-Feier 1972 in München
Der Schweizer Verein München e. V.
lädt alle die in München und Um-
gebung wohnenden Schweizer Bürger
und ihre Familienangehörigen ein, an
der 1. August-Feier teilzunehmen. Bei
der Feier, die im großen Saal des
Schweizer Hauses, Leopoldstraße 33,
München 44, ab 20 Uhr veranstaltet
wird, ist der Schweizerische Botschaf-
ter in der BRD, Herr Dr. Hans Lacher,
anwesend.

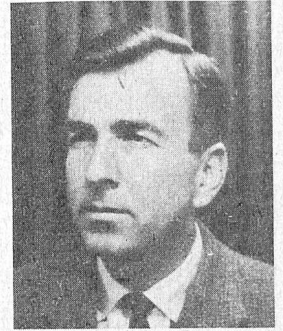
Neue Adresse und neuer Vorstand
Schweizer Verein Nürnberg e. V.
85 Nürnberg
Senefelderstraße 10
Tel. 09 11-51 26 19
Der Schweizer Verein Nürnberg hat
sich bei seiner letzten **Generalversam-
lung**,



Hans Rechsteiner



Peter Schmid



Hans Schnyder

die am 7. Mai 1972 stattfand, neu kon-
stituiert. Der seit 1939 nur mit kurzer
Unterbrechung amtierende Präsident,
Herr *Otto Schmid*, Sohn des im Jahre
1939 verstorbenen Schweizer Alt-Kon-
suls Wilhelm Schmid, hat sein Amt
niedergelegt, bleibt aber als *Ehren-
Präsident* dem Schweizer Verein weiter
verbunden. Als neuer **Dreier-Vorstand**
wurden die Herren **Hans Rechensteiner**,
Peter Schmid und **Hans Schnyder**
gewählt. Die neue Vorstandschaft hat
sich als Ziel gesetzt, neben der Pflege
des sehr regen Vereinslebens durch
einzelne besondere Anlässe die ganze
Schweizer Kolonie im Großraum Nürn-
berg-Fürth-Erlangen anzusprechen. Be-
reits im Vorjahr wurde der 1. August
in größerem Kreise gefeiert. Damals
kam sogar im „*Bund*“ eine kleine
Pressenotiz. Im vergangenen Novem-
ber wurde unter großer Teilnahme
auch ein Fondue-Essen der Schweizer
Kolonie organisiert.

Zudem hat sich ein *Schweizer Kegel-
club* gebildet, der in vierwöchentlichem
Turnus jeweils an einem Donnerstag
abend zusammenkommt. Interessenten
für dieses Kegeln möchten sich bitte
an *Frau Hildegard Wehling* (Telefon
0911-83 46 19) wenden. Die neue Vor-
standschaft versteht, daß gerade jün-
gere Schweizer an einem Vereinsleben
im alten Sinne kaum noch Interesse
haben werden. Trotzdem würde man
sich freuen, wenn auch noch weitere
Schweizer der Kolonie Nürnberg-Fürth-
Erlangen dem Schweizer Verein bei-
treten würden, die mit ihrem Beitrag
die neuen Initiativen im Rahmen der
gesamten Kolonie finanziell mit tragen
helfen.

Die **1.-August-Feier 1972** findet **Sams-
tag, den 29. Juli** wie im Vorjahr im
Café-Restaurant „Reimehof“ in Wall-
dorf statt, von Nürnberg aus in knapp
40 Minuten per Auto über die Auto-
bahn Nürnberg-Hof, Ausfahrt Hormers-
dorf, leicht zu erreichen. Der Schweizer
Verein Nürnberg organisiert auch eine

Omnibusfahrt zum „Reimehof“ für die
Landsleute, die nicht mit eigenem Wa-
gen fahren wollen. Beginn der Veran-
staltung 16.00 Uhr, großes Augustfeuer
dann ca. 20.30 Uhr (ausführliche Ein-
ladung erfolgt noch rechtzeitig). Auch
in diesem Jahr hat Herr Generalkonsul
Dr. Jacques B. Rüedi wieder seine
Teilnahme zugesagt.

Bezirk Stuttgart

SCHWEIZERISCHES
GENERALKONSULAT
7000 Stuttgart 1
Hirschstraße 22

Neuer Postenchef in Stuttgart

Das Eidgenössische Politische Depar-
tement hat als Nachfolger des in den
Ruhestand getretenen *Arthur Wegmüller*
Walter Vaterlaus zum neuen Schweize-
rischen Generalkonsul in Stuttgart er-
nannt.

Herr Vaterlaus wurde 1912 geboren und
ist Bürger von Hüntwangen/ZH. Nach
mehrjähriger Tätigkeit in der Privat-
industrie trat er 1939 in das EPD ein
und wurde nacheinander den Posten
in Frankfurt, Berlin, Prag und wiederum
Frankfurt zugeteilt. Nach einer von 1965
bis 1967 dauernden Tätigkeit im Fi-
nanz- und Wirtschaftsdienst in Bern
versah Herr Vaterlaus seit Januar 1968
den Posten eines Generalkonsuls in
Zagreb.

Begrüßung

Als neu ernannter Generalkonsul im
Bezirk Stuttgart begrüße ich alle
Schweizer und hoffe, daß ich bald Ge-
legenheit haben werde, Ihre persön-
liche Bekanntschaft zu machen. Es
wird mein Bestreben sein, Ihre und
unserer Heimat Interessen im besten
Sinne zu wahren und die sehr guten
Beziehungen zu unserem Gastland
weiter zu pflegen und zu mehren.

Sie werden bei mir und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets offene Türen finden, wenn Sie unsere Dienste in irgendeiner Weise benötigen. Auch den uns brieflich unterbreiteten Anliegen werden wir unsere volle Aufmerksamkeit schenken.
Mit landsmännlichen Grüßen
Walter Vaterlaus
Schweizerischer Generalkonsul

Schweizergesellschaft Stuttgart

Präsident Prof. Dr. J. Werner
7 Stuttgart 70
Steckfeldstraße 30

Die vom Schweizerischen Generalkonsulat Stuttgart und der Schweizer Gesellschaft Stuttgart gemeinsam veranstaltete

Bundesfeier

findet am Samstag, dem 22. Juli 1972 statt. Die Ansprache hält der neue Schweizerische Generalkonsul in Stuttgart, Herr *Walter Vaterlaus*. Ein 1. August-Funken, ein Lampion-Umzug für die Kinder und weitere Überraschungen sind geplant. Sodann ist ausgiebig Gelegenheit zum Tanzen geboten, und die junge Generation ist besonders herzlich eingeladen. Der Ort der Durchführung steht im Moment noch nicht fest. Die Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart erhalten auf jeden Fall noch eine besondere Einladung.

Alle weiteren Angehörigen der Schweizer Kolonie von Stuttgart und Umgebung sind ebenfalls sehr herzlich willkommen und werden gebeten, ihre vorgesehene Teilnahme bis spätestens 12. Juli 1972 dem Schriftführer der Schweizer Gesellschaft Stuttgart, Herrn *Gerhard Opitz*, *Stuttgarter Straße 98, 725 Leonberg* (Tel. 0 71 52/67 46), mitzuteilen. Sie erhalten dann das genaue Programm ebenfalls zugestellt.

Schweizerverein „Helvetia“ Mannheim

Präsident Karl Winzenried
68 Mannheim 42, Saalfelder Weg 10

Am Sonntag, dem 26. März 1972, haben wir die diesjährige **Generalversammlung** im Lokal „Guder Droppe“ abgehalten. Die einzelnen Tagesordnungspunkte wurden in harmonischer Weise besprochen.

Die Wahlen zum Vorstand brachten folgendes Ergebnis:

Präsident	<i>Karl Winzenried</i>
Vizepräsident	
und Schriftführer	<i>Heinrich Wyss jr.</i>
Kassier	<i>Maria Schupp</i>
Vergnügungswart	<i>Hans Wyss</i>
Kassenprüfer	<i>Hans Wyss</i>
Beisitzer	<i>Wilhelm Burkhard,</i> <i>Ernst Schmid</i>

In der Versammlung vom 16. April 1972 wurde beschlossen, einen Ausflug nach Sinsheim am 4. Juni 1972 durchzuführen.

Schweizergesellschaft Pforzheim

Präsident Karl Schofer
753 Pforzheim, Holzgartenstraße 16–18

Unsere **Bundesfeier** werden wir mit einem Ausflug nach Lindenfels und Bensheim verbinden. **Der Ausflug wird am 17. September 1972 stattfinden.**

Unser traditioneller Maiausflug fand am 7. Mai 1972 in den nördlichen Schwarzwald statt. Der Ausflug wurde so gewählt, daß auch unsere älteren Landsleute und die Familien mit ihren Kindern daran teilnehmen konnten. Da auch das Wetter mitmachte, war der Ausflug für alle ein schönes Erlebnis. Am 1. Mittwoch eines jeden Monats trifft sich die gesamte Schweizer Kolonie in Pforzheim in ihrem eigenen Heim, Wolfsbergallee 63. Da unsere Juni-Zusammenkunft am 7. dieses Monats gleichzeitig mit dem 68. Geburtstag unseres Präsidenten, Herrn Karl Schofer, zusammentrifft, hat Herr Schofer alle Landsleute zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Auch an dieser Stelle Herrn Schofer unsere herzlichsten Geburtstagswünsche und für das kommende Jahr alles Gute.

Unsere **1. August-Feier** findet am **Samstag, den 29. Juli 1972**, in unserem Heim statt. Hierzu geht auch an dieser Stelle herzliche Einladung an unsere Mitglieder.

Im Anschluß an den Bericht über das Jubiläumsfest in der vorangehenden Ausgabe „kontakt“ hat uns die Schriftleitung gebeten, noch eine wichtige Ergänzung anzubringen:

*Der Höhepunkt des glanzvollen Festes war der Vortrag von **Professor Pfarrer A. Lautenschlager, Erkelenz**, der sich als persönlicher Freund des Vorstandes besonders berufen fühlte, mit packenden Worten die 90jährige Geschichte der Schweizer Gesellschaft Pforzheim darzustellen. Dafür sei ihm an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.*

Anm. Redaktion

Bezirk Freiburg i. Br.

SCHWEIZERISCHES KONSULAT
7800 Freiburg i. Br.
Postfach 1507

Antwort an den Schweizer Verein Jestetten

Anläßlich der letztjährigen Präsidentenkonferenz in Freiburg wurde vom Vertreter des Schweizer Vereins Jestetten die Bitte vorgetragen, dafür zu sorgen, daß dem von den Auslandschweizern aus der deutschen Grenzzone seit Jahren gestellten Begehren, in dringenden Fällen Aufnahme im Krankenhaus von Schaffhausen zu finden, endlich positiv entsprochen werde. Ebenso wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Auslandschweizerkindern des Raumes Jestetten künftig der Besuch der Mittel-

schule von Neuhausen ermöglicht werde.

Die unverzüglich vom Konsulat eingeleiteten Abklärungen und Besprechungen konnten Ende Februar 1972 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit den zuständigen Schaffhauser Behörden konnten nachstehende Regelungen vereinbart werden, welche den berechtigten Forderungen unserer Landsleute vollumfänglich Rechnung zu tragen vermögen:

1. Das Kantonsspital wurde angewiesen, daß Notfälle von Landsleuten aus der badischen Nachbarschaft ohne Rücksicht auf die jeweiligen Platzverhältnisse jederzeit aufzunehmen sind. Alle anderen Aufnahmen hängen von dem zur Verfügung stehenden Platzangebot ab. In tariflicher Hinsicht werden diese Auslandschweizer nicht den Ausländern, sondern den in Schaffhausen wohnhaften außerkantonalen Patienten gleichgestellt.

2. Die Realschulen (Sekundarschulen) im Kanton Schaffhausen sind grundsätzlich bereit, Kinder von Auslandschweizern aus den deutschen Nachbargemeinden, inklusive der Enklave Büsingen, aufzunehmen, sofern sie hinsichtlich Intelligenz den Anforderungen zu entsprechen vermögen, die von den in der Schweiz wohnhaften Schülern zu erfüllen sind, und die Eltern bereit sind, das entsprechende Schulgeld zu übernehmen. Auch sollte erkennbar sein, daß nach der Realschule ein Übertritt in die Kantonsschule Schaffhausen angestrebt wird.

Bei allfällig auftretenden Schwierigkeiten werden die Landsleute eingeladen, sich direkt mit dem Konsulat in Verbindung zu setzen.

Nachforschung

Während des Krieges war in einem deutschen Konzentrationslager der Schweizer Bürger Müller, Kurt, geb. 7. 2. 1922, inhaftiert. Der Genannte ist am 21. 11. 1944 verstorben.

Wer Angaben über den Aufenthaltsort der Witwe, Frau Müller, machen kann, ist gebeten, sich mit der Schweizerischen Botschaft, Bayenthalgürtel 15, 5 Köln 51, Telefon 02 21/38 06 41, in Verbindung zu setzen.

Ferienplätze

Eine Anzahl junger Schweizerinnen und Schweizer aus der Westschweiz möchten ihre Ferien im Juli und August in der Bundesrepublik Deutschland *als Helfer*

auf dem Lande in Heimen, Ferienkolonien o. ä. verbringen. Die zwischen 16 und 20 Jahre alten Landsleute erwarten neben Kost und Logis ein bescheidenes Taschengeld als Anerkennung für ihre Leistungen.

Nähere Auskunft erteilt:

Herr André Pulfer

Fleur de Lys, CH – 1802 Corseaux